

zahlte Zs. 122 272, Unkosten: Gehälter 90 925, soziale Abgaben 5992, Steuern 11 329, sonstige Unkosten 38 569, Verlust an Wertpapieren 11 302, Abschreib. auf Bankgebäude 1540, Abschreib. auf Mobilien 500, Gewinnvortrag 348. — **Kredit:** Gewinn- und Verlust-Vortrag von 1931 1314, vereinnahmte Zinsen 142 571, Einnahmen aus

Gebühren 38 177, Gewinn an Zinsscheinen und Sorten 775, Gewinn an Wechslen 20 670, sonstige Einnahmen 79 270. Sa. 282 778 RM.

Dividenden 1927—1932: 8, 10, 10, 8, 0, 0 %.

Zahlstellen: Eig. Kassen; Berlin: Commerz- und Privat-Bank und deren Filialen.

Coseler Bankverein Aktiengesellschaft.

Sitz in Cosel (O.-S.), Rogauer Straße.

Vorstand: Dr. jur. Richard Prenger.

Prokuristen: Oskar Staroste, Wolfgang Wittich.

Aufsichtsrat: Vors.: Graf Bolko von Haslingen-Schiekfus auf Sakrau; Stellv.: Bankier Dr. Kurt von Eichborn, Breslau; Stadtgutsbes. Max Heintze, Fabrik-Dir. Fritz Greulich, Cosel; Landrat a. D. von Jessen, Gnadenfeld; Ernst Schwierczenna, Arzt Dr. Josef Groeger, Cosel; Bank-Dir. Karl Kepp (Eichborn & Co.), Breslau.

Gegründet: 12./1. 1924 mit Wirkung ab 1./7. 1923; eingetr. 12./5. 1924. — Zweigstellen in Kandrzin und Gnadenfeld.

Zweck: Erwerb u. Fortführung des bisher von dem Bankverein Cosel e. G. m. u. H. in Cosel betriebenen Bankgeschäfts u. der Betrieb von Bankgeschäften aller Art.

Kapital: 300 000 RM in 128 Akt. zu 1000 RM, 1104 Akt. zu 100 RM u. 3080 Akt. zu 20 RM.

Urspr. 220 Mill. M in 20 000 Nam.-Vorz.-Akt., 24 000 Nam.-St.-Akt. u. 176 000 Inh.-St.-Akt. zu je 1000 M, übernommen von den Gründern zu pari. Lt. ao. G.-V. vom 5./3. 1924 Umstell. auf 181 600 RM (St.-Akt. 171 600, Vorz.-Akt. 10 000) in 1100 Inh.-St.-Akt. zu 100 RM, 1520 Inh.-St.-Akt. zu 20 RM, 1560 Nam.-St.-Akt. zu 20 RM u. 500 Vorz.-Akt. zu 20 RM. Lt. G.-V.-B. v. 15./6. 1926 Umwandlung der bisher. Nam.-Akt. in Inh.-Akt. Die G.-V. v. 25./4. 1928 beschloß Umwandl. der 500 Vorz.-Akt. zu 20 RM in 10 St.-Akt. zu 1000 RM u. Erhöhh. des A.-K.

um 118 400 RM auf 300 000 RM durch Ausgabe von 4 Akt. zu 100 RM u. 118 Akt. zu 1000 RM, div.-ber. ab 1./1. 1928. Die neuen Akt. wurden den alten Aktion. zum Bezuge angeboten: Auf je 60 RM alte Akt. werden je 40 RM neue Akt. zum Kurse von 110 % gewährt.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** 1933 am 14./7. — **Stimmrecht:** Je 20 RM A.-K. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 8984, Inventar 1, Effekten 63 321, Hyp. 24 900, Forderungen 1 263 660, Wechsel 351 016, Kasse usw. 86 420, Banken 873, Sorten 290, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 5395, (Avale 59 589). — Passiva: Grundkapital: 300 000, gesetzl. R.-F. 30 000, Spez.-R.-F. 85 000, Grundst.-Erneuer.-F. 5000, Einlagen 1 406 084, Banken 37 336, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 4634, (Avale 59 589), Gewinn (Vortrag 2425, Gewinn aus 1932 15 244) 17 668. Sa. 1 885 722 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Gehälter 44 995, soziale Abgaben 5097, Abschreibung auf Inventar 300, Steuern der Ges. 8135, sonst. Aufwendungen 13 143, Reingewinn 17 668. — **Kredit:** Vortrag 2424, Zinsen 46 439, alle anderen Erträge 40 475. Sa. 89 338 RM.

Gesamtbezüge des A.-R. u. Vorstandes 19 467 RM.

Dividenden 1927—1932: 10, 10, 10, 9, 5, 5 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Breslau: Eichborn & Co.; Köln: J. H. Stein.

Hessische Landes-Hypothekenbank Aktiengesellschaft.

Sitz in Darmstadt.

(Unter Leitung und mit Zinsgarantie des Staates.)

Verwaltung:

Vorstand: Ministerialrat Dr. Schrod; Stelly.: Finanzrat Dr. Heinrich Bausch.

Aufsichtsrat: Landwirt Heinrich Brauer, Ober-Olfelden (Oberhessen); Gen.-Dir. Dr. Georg Hamann, Fabrikant Dr.-Ing. e. h. Emil Schenck, Darmstadt; Bürgermstr. Heinrich Ritter, Gau-Odernheim; Obersteuerinsp. Friedrich Claß, Darmstadt.

Staatskommissar: Ministerialrat Herm. Hesse.

Treuhänder: Gen.-Staatsanwalt i. R. Jakob Hoffmann; Stelly.: Oberstaatsanwalt Dr. Philipp Volk.

Gründung:

Die Bank wurde gegründet am 17./1. 1903 auf Grund des Landesgesetzes v. 12./7. 1902 als rein gemeinnütz. Institut; eingetr. 17./1. 1903. Gründer: Der Hessische Staat, Spar- u. Leihkasse des Kreises Bingen, Spar- u. Leihkasse zu Oppenheim, Stadt Worms, Provinz Oberhessen. Nach Ablauf von 40 Jahren hat der Staat das Recht, die Bank nach vorausgegangener 1jähriger Kündigung zu erwerben.

Zweck:

Hypoth. Beleihung von Grundstücken im Gebiete des Freistaates Hessen, insbesondere durch Gewährung von unkündbaren Amort.-Darlehen auch an die kleineren Landwirte und Gewerbetreibenden; Gewährung nicht-hypoth. Darlehen an Gemeinden u. andere Körperschaften des öffentl. Rechts oder gegen Uebnahme der vollen Gewährleistung durch eine solche Körperschaft; Ausgabe von Schuldverschreib. auf Grund der so erworbenen Forderungen; Erwerb, Veräußerung u. Beleihung von Hypoth.; kommissionsweiser Ankauf und Verkauf von Wertpap., jedoch unter Ausschluss von Zeitgeschäften; Annahme von Geld oder anderen Sachen

zum Zwecke der Hinterlegung, Besorgung der Einzieh. von Wechseln, Anweisungen u. ähnl. Papieren. Die Bank ist zur Anlegung von Mündelgeld für geeignet erklärt worden. Öffentliche Fonds dürfen in den Schuldverschreib. der Bank angelegt werden.

Nach dem Jahre 1923 hat die Ges. das Hypoth.- u. Pfandbriefgeschäft noch nicht wieder aufgenommen. Es wurde lediglich die Abwicklung des alten Hypoth.-Geschäftes betrieben, weiter bestand die Tätigkeit der Ges. in der Wiederausleihung von Mitteln, die zuerst von der Reichsbank u. dann von der Rentenbank für die nichtgenossenschaftlich organisierte Landwirtschaft zur Verfüg. gestellt wurden. Ebenso wurden in kleinerem Umfange auch an hessische Gewerbetreibende Kredite vermittelt.

Sonstige Mitteilungen:

Kapital: 1 680 000 RM in 100 Akt. zu 12 000 RM, 120 Akt. zu 1200 RM, 200 Akt. zu 600 RM, 720 Akt. zu 200 RM u. 720 Akt. zu 100 RM. — **Vorkriegskapital:** 14 000 000 M.

Urspr. 4 600 000 M. 1904 Erhöhh. um 4 400 000 M. 1913 um 5 000 000 M. Lt. G.-V. v. 22./8. 1925 Umstell. des A.-K. von 14 Mill. M auf 1 680 000 RM.

Großaktionäre: Die Akt. dürfen nur an den hessischen Staat, die Hessische Landesbank — Staatl. —, eine hessische Gemeinde oder einen weiteren Kommunal-Verband oder an öffentl. (mit Kommunalgarantie versehene) hessische Sparkassen begeben werden; der hessische Staat besitzt ca. 1 600 000 RM Aktien. Die Aktien sind an keiner Börse eingeführt.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im I. Geschäftsquartal, — **Stimmrecht:** Je 100 RM A.-K. = 1 St.; besitzt ein Aktionär mehr als die Hälfte aller Akt., so ruht sein Stimmrecht aus dem Mehrbesitz (Statut § 4).